

Inhalt

Vorwort	V
I	
Einleitung	1
1 Das Alte Testament und religiöse Gewalt – Vorüberlegungen	3
1.1 Religionen als Gefahr für den Frieden?	3
1.2 Zur Hermeneutik und Methodik	4
1.3 Zur Anlage des Buches	6
II	
Göttliche und menschliche Gewalt im Alten Testament	9
2 Gott als Täter von Gewalt?	11
2.1 Gewalt als kontextgebundenes Phänomen	11
2.2 Ist „gewaltig“ auch „gewalttätig“? – Natur und Gott	14
2.3 Gott als Krieger	17
2.4 Gott als persönlicher Feind	20
2.5 Ausblick	24
3 Gott und das Opfer des Sohnes – Gen 22 als Herausforderung	26
3.1 Übersetzung	27
3.2 Annäherungen an den Text	29
3.3 Ein Blick in die Forschung	32
3.4 Der Kontext in Gen 20	33

3.5	Deutungsversuche	36
3.5.1	Das Gottesverhältnis Abrahams in der Krise	37
3.5.2	Eine Familie in der Krise	41
3.5.3	Der Gott des Lebens in der Krise?	43
3.6	Ausblick	44
4	Blutrache als Problemlösung? – 2 Samuel 21	48
4.1	Blutrache und Todesstrafe	48
4.2	Was ist das Konzept der Blutrache?	50
4.3	Der Umgang mit Leichen	52
4.4	Der Text: Übersetzung von 2 Sam 21,1–14	53
4.5	Der literarische Kontext der Samuelbücher	56
4.6	Einzelbeobachtungen zum Text	59
4.7	Worum geht es in 2 Sam 21?	67
4.7.1	Die Anthropologie der Erzählung	67
4.7.2	Die Theologie der Erzählung	69
4.8	Fazit	70
5	Will Gott die Todesstrafe?	73
5.1	Zur Problematik	73
5.2	Gen 9,6: „Einer, der das Blut des Menschen vergießt ...“	75
5.3	Zwischenergebnis	87
5.4	Die Rechtskorpora	89
5.4.1	Das Bundesbuch	89
5.4.2	Das Deuteronomium	91
5.4.3	Die priesterlich geprägten Rechtskorpora in Lev und Num	93
5.5	Ergebnis	95
III		
Die Makkabäerbücher		
6	Josua in den Makkabäerbüchern – eine merkwürdige Fehlanzeige	97
		99

6.1	Problemstellung	100
6.2	Josua im ersten Makkabäerbuch	101
6.3	Josua im zweiten Makkabäerbuch	106
6.4	Ergebnis	109
7	War der Makkabäeraufstand „der erste religiös motivierte Krieg der Weltgeschichte“?	111
7.1	Einleitung	111
7.2	Der biblische Befund	114
7.2.1	Das erste Makkabäerbuch	114
7.2.2	Das zweite Makkabäerbuch	116
7.2.3	Zwischenfazit	117
7.3	Der historische Befund	118
7.4	Hermeneutische Schlussüberlegungen	119
8	Im Affekt – anthropologische Beobachtungen zu gewalttätigem Handeln im ersten Makkabäerbuch	123
8.1	Neue Zugänge zur Rede des Alten Testaments über Emotionen	123
8.2	Emotionen im Gewaltkontext im ersten Makkabäerbuch	126
8.2.1	Eifer	126
8.2.2	Zorn	129
8.3	Fazit	132

IV

Wie werden Bibeltex te zu Gewalttexten?

135

9	Von der Feindklage zur religiös begründeten Gewalt gegen Feinde – Ps 78(79) als Fallbeispiel	137
9.1	Problemstellung	137
9.2	Psalm 78 (Psalterium Gallicanum)	139
9.2.1	Übersetzung Ps 78(79)	139
9.2.2	Zur Textgestalt	140
9.2.3	Zur Struktur und Gedankenfolge des Psalms	143
9.2.4	Zwischenfazit	148

X		<i>Inhalt</i>
9.3	Psalm 78(79) im Kontext der Makkabäerbücher	149
9.4	Psalm 78(79) als Gewaltlegitimation im Mittelalter .	156
9.5	Fazit	159
10	Das Alte Testament und die Gewalt – Zusammenfassung	161
	Literatur	165